

Konzept "Das Grüne Band von Werries"

„Die „Grüne Umweltachse“ stellt die heute sehr heterogenen Einzelbereiche in einen neuen Kontext und verknüpft die wichtigen Grünräume von Hamm-Werries miteinander. Als Grünes Band steht der neue Stadtraum unter dem Zeichen des Klimawandels“ ... „Das durch den Datteln-Hamm-Kanal bereits im Ort präsenste Thema Wasser wird aufgegriffen und zum zentralen Gestaltungselement der grünen Umweltachse.“ Es trägt wesentlich zur Verbesserung des Stadtklimas bei und sorgt mit den Elementen Bäume, Wasser, Spielen und Naherholung für eine Verbesserung der Lebensqualität der Bürger und Bewohner von Werries. ...

Neue Stadträume für Hamm-Werries

„Durch die Neuorganisation des ruhenden Verkehrs entsteht ein neuer städtischer Raum, der sich schrittweise zur neuen Mitte Werries mit hohen stadträumlichen Qualitäten entwickelt. Die Bebauung dieser Flächen schafft neue attraktive Baufelder im Herzen von Werries, welche zukünftig die neue Stadtteilmitte ausbildet. Den neuen Baustrukturen stehen öffentliche und begrünte Stadträumen gegenüber, die einen durchgrüntem Boulevard als „Grüne Achse“ entstehen lassen.“ ... „Dieser Wechsel zwischen Platz und Straßenraum schafft spannungsvolle Raumsequenzen, die je nach Notwendigkeit des Stadtraums Dichte oder Offenheit erzeugen. Es entsteht ein Rhythmus aus Wohnhöfen und Solitären, die zusammen mit den begrünten Flächen mit dichten Baumdächern eine starke Durchgrünung gewährleisten. Es entsteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen bebauter und durchgrünter Stadt.“ ...

Bebauungsstruktur

„Das Bebauungskonzept sieht Gebäudegruppen aus Hofstrukturen und Solitären vor, die den breiten Stadtraum räumlich fassen. Kleinere Hochpunkte als Kopfbauten orientieren sich zu den Plätzen hin und schaffen hier wichtige Raumkanten. Die Gebäude kommunizieren und vermitteln mit den großmaßstäblichen Bestandsgebäuden und integrieren sie zu einem zusammenhängenden Stadtraum. Gut proportionierte Baufelder entlang der Wegeachse schaffen klare Raumkanten.“ ...

Verkehr und Parkierung

„Der Kreuzungsbereich Alter Uentropfer Weg und Ostwennemarstraße wird als Kreisverkehr ausgebildet, um den Eingang in die Neue Mitte von Werries zu betonen. Im Gegenzug kann der Kreisverkehr an der Lion-Feuchtwanger-Straße zu einer normalen T-Kreuzung zurückgebaut werden, um Flächen für eine freiräumliche Entwicklung zu schaffen. Die Erschließung und Erreichbarkeit sämtlicher vorhandener Parkierungsanlagen bleibt dabei uneingeschränkt erhalten.

Im ersten Bauabschnitt entsteht eine zentrale Quartiersgargage, die die oberirdischen Stellplätze aufnimmt. Hier befindet sich die integrierte Mobilitätsstation, die eine intermodale Schnittstelle zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln bildet und direkt an der ÖPNV-Haltestelle liegt. In der Erdgeschoßzone befinden sich alle Nutzungen der „sanften Mobilität“, die hier den öffentlichen Raum beleben.“ ...

Material und Oberflächen - Durchgängiges Material

„Sämtliche Wege- und Platzflächen des Grünen Bandes erhalten eine ruhige und einheitliche Gestaltung der Oberflächen. Dadurch entsteht ein durchgängiger Platzraum, der das Rückgrat der städtebaulichen Entwicklung bildet. Großzügige und breite Gehwege zu beiden Seiten der Straßen sind in einem einheitlichen großformatigen Pflasterbelag gehalten.“ ... „Die Auswahl der Materialien erfolgt für Straßen, Plätze und Parks entsprechend derer funktionalen Anforderungen. Dabei kann ein robuster

Pflasterbelag aus Beton-Werkstein zum Einsatz kommen, der durch seine Ebenmäßigkeit eine optimale Begehbarkeit und Barrierefreiheit für alle Altersgruppen gewährleistet.“

Platzfolge

„Das Konzept der Platzfolge gliedert sich in Einzelabschnitte, die sich mit ihrer jeweils eigenen Identität auf die angrenzenden Quartiere und Landschaftsräume beziehen und diese aufwerten:

- **Uferzugang Datteln-Hamm-Kanal**

„Am Datteln-Hamm-Kanal entsteht eine grüne Terrasse als nördlicher Auftakt des Grünen Bandes. Eine großzügige Sitzstufenanlage mit grünen Rasenstufen gibt unter Ausnutzung des vorhandenen Höhenunterschiedes den Blick auf den Kanal frei ohne in das Ufer einzugreifen. In Verbindung mit einem Wasserspielplatz, der das Thema Wasser hier unmittelbar erlebt macht, entsteht ein neuer attraktiver Aufenthaltsbereich entlang des Uferweges, der den vorbeikommenden Radfahrer und Wanderer zum Besuch und Aufenthalt in Werries einlädt. Ein Pavillon bietet in Form einer Ökostation Informationen rund um die Besonderheiten der Landschaft entlang des Kanals mit seiner Tier- und Pflanzenwelt. Gleichzeitig kann hier ein WC seinen Platz finden. Entlang der Stufen wird ein barrierefreier Zugang zum Kanal eingefügt. Auf den Freiflächen westlich der Brücke wird ein Spiel- und Sportpark mit informellen Sport- und Freizeitangeboten wie Calisthenics, Beachball oder auch ein Kleinspielfeld angelegt.

- **Waldspielplatz Kletterwald**

Nach Süden schließt sich ein großer Freibereich in Form eines Waldspielplatzes an. Naturnahe Klettermöglichkeiten sowie ein Bewegungs- und Balancierparcour bieten Betätigungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen bis hin zu Senioren. Die Freiflächen der Kita werden in das Konzept des grünen Bandes integriert. Ein Wassererlebnissteg überspannt die vorhandenen Regenwasserteiche und macht das Thema Wasser sichtbar und erlebbar.

- **Platzraum altes Maxicenter**

Anstelle des leerstehenden und abgängigen Gebäudes tritt ein Ersatzbau mit Einzelhandel und Garage, der zukünftig die freiräumliche Verbindung der grünen Umweltachse über die Lion-Feuchtwanger-Straße hinweg ermöglicht und den Platzraum des Maxicenters mit dem neu entstehenden Platzraum im Süden zur Neuen Mitte von Hamm-Werries verbindet. Durch die Anlage einer Garage kann der Platz freigehalten werden von Parkierung und erhält so in Verbindung mit Gastronomie und Marktflächen eine neue Qualität.

- **Zentrale Platzfläche „Mitten in Werries“**

Dieser Platzraum bildet mit der angrenzenden Bebauung im Süden sowie dem Platzhaus die Neue Mitte von Werries aus. Es entsteht ein urbaner Platzraum der sich in Material und Nutzung mit den umgebenden Flächen der grünen Umweltachse verbindet und durch ein Wasserspiel in Form eines Fontänenfeldes seinen eigenen Charakter als zentraler Platz erhält. Die gewerblichen erdgeschossigen Nutzungen der Erdgeschoßzone orientieren sich mit ihren Geschäften, Boutiquen und Bars zum Platz hin. Es entsteht ein markanter städtischer Auftakt mit hoher Aufenthaltsqualität.

- **Vorbereich zum Maximilianpark**

Als Zugangspunkt zum neuen Maximilianpark bildet er einen dichten urbanen Ort als Inkubator des städtischen Lebens aus. Großzügige Sitzelemente schaffen hier eine besondere Aufenthaltsqualität und betonen den Bahnhofszugang.“